

Die Fans noch einmal begeistern

KUNSTTURNEN: Zweitligist TSG Grünstadt erwartet morgen zum Saisonabschluss TSV Grötzingen/Karlsruhe

GRÜNSTADT. Zum siebten und letzten Wettkampftag in der 2. Bundesliga Nord empfangen die Kunstturner der TSG Grünstadt am morgigen Samstag (Beginn 18 Uhr, Sporthalle an der Asselheimer Straße) den Tabellenletzten und Absteiger in die Regionalliga, das Team von TSV Grötzingen/Karlsruhe.

Die Pfälzer, die in den letzten Wettkämpfen förmlich über sich hinauswuchsen und mit 6:6 Punkten auf dem vierten Tabellenrang liegen, gelten als klarer Favorit. „Wir wollen unseren treuen Fans nochmals bestes Kunstturnen präsentieren und können bis auf unseren verletzten Niko Weickert aus dem Vollen schöpfen“, informierte Chefcoach Michael Danner vorab. Er und seine Trainerkollegen Alexander Pogoreltsev sowie Florian Bachmann setzen große Erwartungen in ihre Equipe, wollen alle sechs Geräte gewinnen. Danner: „Wir möchten nicht als größtenwahnsinnig erscheinen, aber wir haben unser Ziel deutlich abgesteckt.“

Die Gastgeber werden mit dem gleichen Aufgebot wie in den letzten Begegnungen diesen Wettkampf bestreiten, wobei sich leichte Änderungen an den Geräten ergeben können. So überlegt das Trainer-Trio, ob es nochmals den Ringespezialisten Reza Abbasian an den Boden schickt oder vielleicht einem anderen TSGler die Chance gibt, sich an diesem Gerät zu beweisen. Ex-Junioren-Europameister Max Finzel, der sich seit Wochen in bestechender Form befindet und zuletzt beim Sieg in Koblenz Top-Scorer des Tages der 2. Bundesliga Nord wurde, ist an allen Geräten zu erwarten. Trotzdem will die TSG-Equipe,



Derzeit in bestechender Form: Ex-Junioren-Europameister Max Finzel von der TSG Grünstadt.

FOTO: LAUBERSHEIMER

bei der der Briten William Trood, der Berliner Viktor Weber und „Mr. Zuverlässig“ Jochen Pfirrmann neben Finzel und Abbasian zu den „Score-Sammlern“ gehören, die Gäste keineswegs unterschätzen. Grötzingen kann nämlich völlig befreit an Boden, Pferd, Ringe, Sprung, Barren und Reck gehen, hat nichts zu verlieren.

Mit dem Engländer Robert Payne, dem rumänischen Ex-Nationalturner Nazar Bratan – mittlerweile Deut-

scher – und dem vierfachen Deutschen Meister im Jahn-Neunkampf, Markus Walch, besitzen die Baden-Württemberger drei starke Kunstturner, die nicht unterschätzt werden dürfen. Gerade Walch, der alle sechs Geräte turnen kann, beeindruckte am vergangenen Samstag mit acht Scores als bester Akteur des TSV Grötzingen/Karlsruhe bei der 21:56-Pleite gegen den Siegerländer KV. Trotzdem: Alles andere als ein Grünstadter

Erfolg käme einer Sensation gleich.

Nach dem Wettkampf feiern die Pfälzer ihren Saisonabschluss in der Hausbrauerei, wo übrigens auch die Siedlerfasnachter den Start in die Narrensaison begehen. (lau)

AUFGEBOT

TSG Grünstadt: Reza Abbasian, Alfred Bauser, Tim Brand, Yann Danner, Max Finzel, Alexander Gedrich, Jochen Pfirrmann, Florian Reinhardt, William Trood und Viktor Weber.